Wieso kostet Reitunterricht viel? Was ist viel? Was ist angebracht….

Diese Gedanken drehen sich schon länger in meinem Kopf. Wie viel geben Eltern für Musikunterricht, Balettunterricht oder Tennisstunden aus?

Es ist selbstverständlich, dass unsere Kinder Hobbys haben, nur eben Kosten soll es bei den meisten möglichst wenig, so habe ich das Gefühl. Es ist ja nur etwas auf dem Ponyrücken sitzen oder das Pony striegeln. Das sollte ja nicht all zu teuer sein. Beim Bauern neben an können wir das auch gratis machen.

Uns aber ist der richtige Umgang von Grund auf wichtig, die Tiere verdienen ihren Lebensunterhalt damit. Tiere wollen arbeiten, Abwechslung und nicht nur den ganzen Tag auf einer kleinen Weide stehen. Deswegen bin ich zum Schluss gekommen, dass Eltern bei uns nicht nur für den Reitunterricht, Ausritt oder die Bodenarbeitslektion bezahlen sondern für sehr viel mehr.

Eltern zahlen dafür, dass ihre Kinder lernen Verantwortung für sich selbst und ein Tier zu übernehmen. Sie dürfen Führung übernehmen und dabei auch Führung abgeben. Kommuniziert wird mit der Sprache die auch unsere Pferde verstehen.

Eltern zahlen für diese unbezahlbaren Momente die ihre Kinder mit den Tieren verbringen, die ihnen glänzende Augen zaubern. Kinder spüren dabei wie warm die Liebe ist, die ein Tier ihnen gegenüber ausstrahlt. Ein Pferd hat keine Vorurteile, kein Zeitgefühl es lebt im Hier und Jetzt.

Eltern zahlen dafür, dass ihr Kind sein Gleichgewicht, seine Beobachtungsgabe und sein Körpergefühl schult. Über das richtige Timing lernt zu loben, strafen oder ignorieren.

Eltern zahlen dafür, dass ihre Kinder sich an der frischen Luft aufhalten und nicht vor dem Bildschirm verkümmern.

Eltern zahlen dafür, dass ihre Kinder lernen zu verstehen was es bedeutet ein Pferd zu halten wie viel an Arbeit, Fleiss, Konsequenz und Durchhaltevermögen es benötigt.

Eltern zahlen dafür, dass Kinder die Chance erhalten zu lernen wie man eine tiefe Freundschaft mit einem Pferd eingehen kann. Es schult sein Vermögen sich in ein Tier hineinversetzen zu können.

Eltern zahlen für das neu gewonnene oder gestärkte Selbstvertrauen mit welchem ihr Kind durchs Leben schreitet. Lebensfreude die man als Eltern mit jeder Faser spürt.

Eltern zahlen für das Erlernen eines disziplinierten Verhaltens, das Verfolgen fester Ziele und auf die Rücksichtnahme von schwächeren Mitstreitern.

Bei uns zahlen Eltern nicht einfach das Reiten, sie bezahlen für die Möglichkeit, aus denen ihr Kind die Qualitäten entwickelt, die ihm sein ganzes Leben von Nutzen sein werden. Die Beste und unbezahlbarste Investition. Danke das ihr bei uns Reitunterricht bucht und dies auch schätzt.

Eure Sabrina

Liebe Eltern

Sicher haben Sie Ihre eigenen Erfahrungen mit Preisen bei anderen Freizeitaktivitäten Ihrer Kinder. Viele dieser Aktivitäten sind über einen Verein und viel Freiwilligenarbeit organisiert wie z.B. Fussball, Eislaufen, Pfadi etc. Meist werden sie auch noch von der öffentlichen Hand subventioniert und die Hallen oder Trainingsplätze (fast) gratis zur Verfügung gestellt.

Andere wie Ballett, Kampfsportarten oder Musikunterricht müssen ihre Infrastruktur und die Lehrer/Trainer selber finanzieren. Das heisst, von den Preisen, die Sie als Eltern bezahlen muss jemand leben können. Genauso ist es in den Reitstunden, aber eben trotzdem ganz anders. In den Ballettstunden können grössere Klassen unterrichtet werden, dadurch steigt das Unfallrisiko nicht an. Der Musiklehrer kann sein Instrument nach der Stunde einfach in den Schrank stellen, genauso wie der Fahrlehrer sein Auto abends und an den Feiertagen in der Garage parkiert.

In den Reitstunden kommen neben den Kosten für den Lohn des Reitlehrers auch noch die Kosten für das Pferd dazu. Dieses will aber an 365 Tagen im Jahr praktisch rund um die Uhr versorgt sein. Es braucht auch ausserhalb der Reitstunden viel Infrastruktur, teures Futter und viel Pflege. Auch an der Ausbildung muss konstant weitergearbeitet werden.

Wie viel kostet ein Pferd?

Der Kaufpreis eines Pferdes ist nicht einmal so hoch, der Unterhalt übersteigt häufig sehr schnell die Anschaffung. Für ein durchschnittliches Pferd, das nicht vielversprechende Chancen im Sport hat oder einer seltenen Rasse angehört, muss ein Kaufpreis zwischen 4000.- und 10 000.- gerechnet werden, je älter es wird, desto weniger. Bei einer guten Ausbildung eher mehr.

Wenn Sie Ihrem Kind ein Pferd kaufen würden, müssten Sie mit folgenden wiederkehrenden Ausgaben rechnen:

Pension (je nach gewünschter Infrastruktur) monatlich 600.- bis 1000.-

passender Sattel (einmalig) 3000.- bis 5000.-

Zaum und Trense (einmalig) ca. 200.-

sonstiges Zubehör (Putzzeug, Halfter, Abschwitzdecke) ca. 300.-

Ausbildung des Pferdes und des Reiters monatlich ca. 150.-

Hufpflege oder Hufbeschlag, alle 2-3 Monate ca. 180.-

Impfen, entwurmen, Zahnkontrolle, jährlich ca. 200.-

andere Tierarztkosten 0.- bis ?

Wenn man all diese Kosten zusammen rechnet, kommt man auf 40.- bis 60.- pro Tag, die ein Pferd kostet!

Wie entsteht ein Reitstundenpreis?

In manchen Reitschulen läuft ein Pferd in 3-5 Reitstunden pro Tag, damit die Kosten pro Pferd auf möglichst viele Reitschüler verteilt werden können. Gleichzeitig unterrichtet ein Reitlehrer 8-15 Reitschüler gleichzeitig und Anfänger werden häufig von Lehrlingen (meist schon im ersten Lehrjahr) unterrichtet.

Damit sie langfristig ihrer Arbeit mit Freude und guter Gesundheit nachgehen können, muss auf sie Rücksicht genommen werden.

Eine gute Reitschule beachtet folgende Punkte:

• Die Pferde werden nicht mehr als 3 Mal pro Tag eingesetzt, besser noch nur 2 Mal. Zwischen den Einsätzen muss möglichst immer eine Pause liegen, da der Magen der Pferde nicht darauf ausgerichtet ist. längere Zeit ohne Futter auszukommen.

• Kinderreitstunden sind häufig langweilig für die Pferde, da immer wieder dasselbe geübt werden muss. Auch bekommen die Pferde von den Reitschülern noch viele ungenaue Zeichen, so dass sie irgendwann nicht mehr wissen, was richtig ist. Deshalb muss ein Reitschulpferd regelmässig "Korrektur geritten" werden, das heisst, eine gut ausgebildete Person muss ihnen wieder zeigen, auf welche Zeichen sie wie reagieren sollen. Gerade in Kinderreitschulen ist es auch wichtig, dass die Pferde zwischendurch mit einem guten Reiter Dampf ablassen können und ihre Intelligenz für anspruchsvollere Aufgaben einsetzen können. Ansonsten werden sie abgestumpft und aus Langeweile gefährlich für die Reitschüler.

• Bei der Gesundheitsvorsorge wird nicht gespart (impfen, entwurmen, Zahnkontrolle, Hufpflege). Auch die Futterqualität ist für Pferde von grosser Bedeutung.

Sie möchten es noch genauer wissen? Wir laden Sie herzlich ein mit uns auf einen Streifzug durch alle anfallenden Arbeiten auf unserem Hof mitzukommen:

Der Tagesablauf auf dem (an 365 Tagen/Jahr)…

Jeden Morgen werden die 7 Pferde gefüttert und gemistet. Dies dauert ca. 1 1/2 Stunden, zusätzlich wenden wir an den Wochentagen noch einmal 1/2 -1 Stunde pro Tag für wöchentliche Arbeiten wie Heu und Stroh in die Futterkammer bringen, Plätze kehren, Futterkübel und Tränken putzen, WC putzen, aufräumen, Weiden mähen, Zäune instand stellen, Einstreu erneuern, Sättel und Zaumzeug pflegen etc. Den Rest des Vormittags verbringen wir meist mit der Ausbildung und Ausgleichsbeschäftigung der Pferde. Am Abend brauchen wir noch einmal 1 Stunde für die Fütterung und das Misten der Pferde. Wir stehen manchmal mehrmals pro Nacht auf, wenn ein Pferd krank ist oder warten stundenlang auf den Tierarzt, wenn er gerade bei einem anderen Notfall ist.

Die strengste Zeit ist immer der Sommer, wenn das Heu und das Stroh geliefert werden. Dann müssen 4-6 Personen bei Hitze die ca. 25kg schweren Ballen während mehreren Stunden im Heustock stapeln, damit der Vorrat wieder für ein Jahr reicht. Auch wenn der Boden im Auslauf erneuert werden muss, bedeutet das viele Stunden körperlich strenge Arbeit.

Wollen wir uns mit dieser Aufzählung beklagen? Nein, dies alles gehört als Pferdehalter dazu und wir machen alles mit Freude. Aber genau wie die Yogalehrerin nicht gratis ihr früheres Hobby an Entspannungssuchende weitergibt und auch der Klavierlehrer von seinen Stunden leben muss, können wir nicht auf Dauer unterbezahlt unsere Arbeit machen.

Da in den letzten Jahren die Kosten für die Pferdehaltung laufend gestiegen sind, sehen wir uns gezwungen, unsere Preise zu erhöhen. Nun hoffen wir, dass wir Verständnis für unsere Preispolitik erreichen konnten und die reitbegeisterten Kinder und Jugendlichen weiterhin ihr wertvolles Hobby ausüben können.